

## Das sechste Capitul.

Von dem Wesentlichen in der Religion, nach der heiligen Schrift.

## I.

Wie eine helle Nacht, von dem lichten Tag unterschieden ist, so unterscheidet sich die natürliche, von der geoffenbarten Religion. Man siehet vieles, in einer hellen Nacht, aber so viel nicht, und gar viel weniger, als am lichten Tage. Was man bey der Nacht sehen kan, wird nicht so eigentlich, nicht so genau, nicht so klar, nicht so vollständig gesehen, als am Tag. Das Nacht-Licht, kan uns bey manchen Dingen, irre und zweifelhaft machen. Bey dem Licht des Tages aber, sind wir nicht so leicht zu blenden, und werden dessen was wir sehen völlig gewiß. Gleichergestalt, zeigt das helle Licht der geoffenbarten Religion, viel ein mehrers, von Gott, und seinem Willen und Dienst, als uns das hellste Vernunft-Licht zu erkennen geben kan. Was wir, aus der heiligen Schrift, in der Religion erlernen, das wird uns weit eigentlicher,

accu